

GU – Gemeinsam Unterwegs (127)

„Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Rundbrief von Familie Hoprich | April 2020

„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“ 1. Kor 15,42 – „Verweslich“ – kein schönes Wort! Eines, das sofort einen „Ekel-Reflex“ hervorruft. Aktuell denken wir an das Heer von weißen Kühlanhängern, aufgereiht vor einem New Yorker Krankenhaus. In ihrer Nähe drängt sich der Verwesungsgeruch von hunderten Corona-Toten auf! – Würde jemand unsere „Verweslichkeit“ in einer Unterhaltung äußern, wir würden uns peinlich berührt und befremdet abwenden. Wir sind **Meister im Ablenken** von dem, was uns mit allem anderen Leben auf der Erde verbindet und dem keiner von uns ausweichen kann – unserer Sterblichkeit. Und doch rückt sie uns – nicht nur in Tagen wie diesen – im wahrsten Sinn des Wortes auf den Leib. Paulus weicht nicht aus und redet nicht drum herum. Denn zum **Kern der christlichen Botschaft** gehört auch die eigene Sterblich- und Verweslichkeit. Seit Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, hat für jeden, der IHM nachfolgt, der Tod seinen Schrecken verloren! Kein Schlusspunkt mehr, sondern **Doppelpunkt!** Ja, es wird gesät verweslich – immer noch! Aber durch die Auferstehung Jesu ist auch unsere Auferstehung in einem neuen, unzerstörbaren Leib zur ewigen Gemeinschaft mit IHM in uns angelegt. Daher endet dieses Kapitel auch mit einem Triumph: **„Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“**

Mit dieser Auferstehungshoffnung im Herzen...

...lasst uns auch gemeinsam ein helles Licht sein für Menschen, die gerade jetzt viele Ängste haben. Gott wird uns die Kraft und Liebe dafür geben. – Kürzlich ist in Italien ein **Pastor** verstorben, der sein **Beatmungsgerät** einem jüngeren Patienten gegeben hat. Seine Gemeinde hatte extra für ihn ein Beatmungsgerät aufgetrieben. Das Krankenhaus hatte nicht genug davon. Aber **er gab es weiter!** Dieser selbstlose Akt hat seiner Gemeinde vermutlich mehr über Jesus gezeigt als viele seiner Predigten. Und nicht nur seiner Kirche, sondern mitten in der Hoffnungslosigkeit, Angst und Verzweiflung um ihn herum hat er damit bezeugt: JESUS LEBT! **Wie werden Menschen Jesus sehen in dieser Zeit?** – Wir sind dankbar, dass Gott uns in unserem Umfeld kreative Ideen und Gelegenheit gibt, IHM zu bezeugen. Z.B. aus einem **dicken Strauß bunter Tulpen** drei kleinere Sträuße machen, einen behalten und die anderen zwei vor die Türen von einsamen Personen stellen, verziert mit einer schönen persönlichen Grußkarte und einer kleinen Schrift, die das Ereignis der Auferstehung Jesu erklärt und zum Glauben an Jesus einlädt... – **Gespannt sind wir auch auf EURE Tipps!**

„Welche Einschränkungen im Dienst erlebt Ihr derzeit?“

So oder ähnlich werden wir immer wieder gefragt... – Eigentlich hat sich für uns in unserer täglichen Arbeit durch die äußeren Einschränkungen nicht viel verändert! Viele unserer Aktivitäten (weltweite Mitarbeiterbetreuung, Teammeetings, Seelsorge, Planungen) finden **übers Internet** statt. Ganz konkrete **Gebetsanliegen** wären die Interviews mit vier neuen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterfamilien. Zwei davon kommen aus „ganz verschlossenen“ Ländern aus Zentralasien, eine Familie aus Kroatien, eine aus Russland bzw. USA. Wieder einmal brauchen wir viel, sehr viel Weisheit und Extra-Einfühlungsvermögen in diesen zwischenkulturellen Begegnungen mit neuen zukünftigen Mitarbeitern. Sie wollen wir durch den **Bewerbungsprozess** begleiten und sie auf ihren zukünftigen Einsatz vorbereiten. Die meisten unserer Missionare sind zur Zeit in ihren Einsatzländern geblieben, um den Menschen um sie herum zur Seite zu stehen. Oft sind die hygienischen und medizinischen Voraussetzungen alles andere als ideal. Wir beten um **Bewahrung** und **Ermutigungen** mittendrin. Aktuell beschäftigt uns z.B. die (exemplarische) Situation von Linda, einer jungen Mitarbeiterin im Heimatdienst. Ihre sendende Gemeinde sieht sich durch die Corona-Krise nicht mehr in der Lage, sie finanziell zu unterstützen. Sie war deshalb gezwungen sich in ihrem Heimatland arbeitslos zu melden... – Wie geht es wohl mit ihr weiter? Linda steht für viele unserer Leute in aller Welt, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind. – Es erfüllt uns mit **großer Dankbarkeit** mitten in den momentanen Unsicherheiten, euch als unsere Freunde hinter uns zu wissen!

„30 Tage Gebet für die Islamische Welt“

Dürfen wir euch auf diese Initiative hinweisen? Weltweit beten Christen für Muslime während des **Fastenmonats Ramadan (24. April–23. Mai 2020)**. Dabei verzichten Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang völlig auf Essen und Trinken. Jeder Muslim strengt sich dann besonders an, Gesetzwidriges und Unreines in Taten, Worten und Gedanken zu vermeiden. Normalerweise treffen sich den ganzen Ramadan hindurch Familien und Freunde nach Sonnenuntergang zum Essen und gemütlichen Zusammensein. Dies ist für sie sehr wichtig und hilft ihnen in dieser extremen Anspannung der **Selbstbeherrschung** und des **Verzichts**. Sollten die **Kontaktbeschränkungen** durch Corona bis zum Beginn des Fastenmonats nicht gelockert werden, kann das **negative Auswirkungen** auf das emotionale Befinden der Muslime haben. Während des Ramadans sind Muslime aufgerufen, ihr Leben und ihren Glauben zu prüfen, sich miteinander zu versöhnen und sich ganz allgemein zu bemühen, ein besserer Mensch zu werden. Wir dürfen Gott bitten, dass er ihnen als **liebender Vater** begegnet und sie erkennen, dass sie **in Jesus Zugang** haben zu Gott, ihrem Schöpfer - ohne sich abmühen zu müssen. Hier findet ihr Informationen und Gebetsanliegen: https://www.30tagegebet.de/fileadmin//30tagegebet/Hefte/WEB2020_30-Tage-Gebet.pdf

Für die Herausforderungen dieser besonderen Zeit...

...wünschen wir euch Gottes Schutz, Bewahrung und SEINEN tiefen Frieden. ER behält die Kontrolle und führt alles zu SEINEM guten Ziel. Wir haben allen Grund zur Hoffnung! JESUS hat den Tod besiegt! ER ist auferstanden – und ER lebt!

Eure Hans-Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Jesu Sieg über Hölle, Tod und Teufel
- viele Möglichkeiten zum Zeugnis
- Besserung bei Manuels Hautkrankh.
- Euch als treue Beter und Unterstützer

Bitte für:

- Interviews mit zukünft. Mitarbeitern
- mehr Arbeiter für Gottes Erntefeld
- Versorgung & Bewahrung der Miss.
- Ramadan: Viele Mitbeter...

Was bewegt euch?

Wofür dürfen wir beten?

Kontakt



Hans-Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt, AUSTRIA

MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43-(0)664-55 44 021

E-MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
ZOOM: 290-908-4373



Buchenauerhof 2
D-74889 Sinsheim
Tel. +49-(0)7265-959-0
E-Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.-Gemein. (SMG)

IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich
DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich
aus Spenden finanziert.